

Kaserne der Wehrmacht

Im Sommer 1935 gelang es der Stadt Memmingen, für die seit Jahresbeginn leerstehenden Gebäude der SA-Sportschule eine neue Nutzung zu finden. Mit der Heeresstandortverwaltung (stationiert in der ehem. Rosenbaum-Villa am Kaisergraben) wurde im November 1935 ein Mietvertrag geschlossen.



Gebäude der Wehrmacht am Hühnerberg, ca. 1935 (Stadtarchiv Memmingen)

Bis Oktober 1936 bezog ein Ersatz-Bataillon des Wehrbezirkskommandos VII (zwei Schützenkompanien und eine Maschinengewehrkompanie) die Gebäude, 1938 dann ein Ergänzungs-Bataillon des Gebirgsjäger-Regiments 98, dessen Gebäude in Mittenwald ebenfalls vom Memminger Architekten Hans Wagner geplant wurde. Auf dem Memminger Gelände fanden schließlich bis November 1938 Übungskurse für Landwehrformationen statt.



Gebirgsjäger-Regiment 98 in der Luttensee-Kaserne Mittenwald, 1934-1936 vom Memminger Architekten Hans Wagner geplant



Einteilung des Deutschen Reiches in Wehrkreise Wehrkreis VII: Schwaben, Ober- und Niederbayern

Auszüge aus einem Schreiben des Memminger Bürgermeisters Dr. Heinrich Berndl an das Kriegsministerium in Berlin, Mitte Juli 1936

„Die Stadt Memmingen im Allgäu (16.000 Einwohner) wurde im August 1935 durch den Einzug von 3 Ergänzungskompanien Garnisonsort. Diese Ergänzungskompanien sind aus den je für 8 Wochen eingezogenen Rekruten zusammengesetzt. Der Einzug gestaltete sich zu einem allgemeinen Jubelfest der Bevölkerung. Zwischen Garnison und



Einzug und Begrüßung der Rekruten-Kompanie am 31. Juli 1935 auf dem Marktplatz (Stadtarchiv Memmingen)

Bevölkerung herrscht auch stets ein voll harmonisches, förderliches Verhältnis. Im Oktober 1936 werden diese Ergänzungskompanien an neue Standorte [...] versetzt. [...] Unter Bezugnahme auf diese Rücksprache wiederhole ich unsere mündlich vorgetragene Bitte: Für die abziehenden Truppen neue Formationen als dauernd nach Memmingen zu verfügen und damit die Garnison Memmingen zu erhalten. [...] Die Stadt Memmingen zählt zu den ältesten Ortsgruppen der nationalsozialistischen Bewegung. Von hier aus breitete sich unter Führung des jetzigen Gauinspektors, RA Wilh. Schwarz, die Bewegung im gesamten Allgäu und Mittelschwaben aus. So ist es verständlich, daß die Stadt nach dem Umsturz 1933 ein nationalsozialistisches Ziel zu verwirklichen strebte, nämlich für Organisationen ein Heim zu schaffen, das der deutschen Jugend zur Ertüchtigung und Erstarkung dienen sollte; dem Wehrgedanken sollte hiedurch Vorschub geleistet und zum Durchbruch verholfen werden. [...] Es wird aber auch keine zweite Stadt in Deutschland zu finden sein, wo der Opferwille und die Begeisterung für die Wehrtüchtigung so sehr zur Tat geworden ist, wie gerade hier in Memmingen. Ohne jeglichen Zuschuß aus eigener Kraft heraus hat die Bevölkerung diese Opfer gebracht, um Vorkämpfer für den Wehrgedanken zu sein. [...] Der Verlust der Garnison würde nicht nur die volle Verkennung der Bestrebungen von Stadt und Bevölkerung darstellen, die zu heben im Jahre 1933 ein unerhörtes Wagnis war, der Wegzug würde vielmehr eine direkte Strafe sein.“

„Die Soldaten durch die Stadt marschieren
Schnell die Wälder rennen und die Ähren,
Es warum, es warum, es warum,
Es liegt wo's dem Schlingenschnitz,
Schlingenschnitz.“

* Dies alte schöne Soldatenlied klingt heute wieder durch die Straßen und Gassen unserer Städte; es ist ein Lied, das die Kameraden gefunden haben, die Soldaten des 1. Weltkriege, München.

„Die Soldaten kommen“, das war der Ruf, der heute vormittag halb Memmingen auf die Beine brachte. Lange vor der Ankunft des Juges war der Bahnhof schon gefüllt mit erwartungsvollen Menschen.

Nach 10 Uhr läßt der Zug ein. Bald füllt sich der Bahnhof mit lebhaften Klängen, Offiziere und Unteroffiziere eilen umher und treffen die nötigen Anordnungen. Schwererpackt mit dem Tornister sind die Mannschaften, sie alle tragen die feidame Feldmütze. Die Polizei hat Wäpfe, die Wäpfe zurückzubringen. Da stehen alle Männer, die sich mit Freunden an jene Zeit erinnern, zu der sie selbst noch das ganze Ehrenkleid tragen, dort wieder die Augen, die mit brennendem Interesse das Soldatenleben sieht.

Wer dem Bahnhof helfen sich die Soldaten in strammer Marschformation auf und dann erfolgt der Einzug ins Städtchen.

Mit offenen Armen nimmt unsere gastfreundliche Stadt die Soldaten auf und heißt sie herzlich willkommen. Mögen sie alle die besten Erinnerungen von Memmingen mitnehmen. Für einen Tag aber sollen sie ganz unsere Soldaten sein!

Wie die Einquartierung erfolgt ist, vergehen noch einige Stunden. Heute nachmittag haben die Soldaten die Freiheit und da werden sie jeder einen kleinen Stummel durch unsere schöne Stadt machen. Manche Memminger Waid wird das vielleicht ihr Herz an einen Soldaten verlieren... Für die Soldaten selbst aber gilt das lustige Lied:

Seht zusammen die Gewehre,
Weg mit des Tornisters Schwere,
Sein es, hier ist Wendebaus,
Lacht uns eins gemächlich an,
Wald wird Horn und Trommel klingen
Und vorbei ist's mit der Zeit.“

Das Stabsquartier befindet sich, wie schon berichtet, im Hotel „Schwarzer Adler“, während der Bataillonstab im Hotel „Schwarzer Adler“ untergebracht ist. Das Bataillon steht unter Führung von Hauptmann Vogler.

Eine besondere Liebererfahrung, die wir bereits angekündigt haben, steht uns heute bevor: Von 8-9 Uhr abends findet im Stadthof ein Konzert statt, das unter Leitung von Obermusikmeister Schifferle steht. Sicher wird alt und jung diesem Konzert lauschen, denn wir Memminger haben ja so selten eine gute Militärkapelle.

Morgen ziehen sie wieder zum Städtchen aus

Und morgen, in aller Frühe schon, werden uns die Soldaten wieder verlassen. Ein anerkennendes Wort führt sie in einer Abschiedsrede nach Klingenschnitz. — Sie alle werden wohl gerne an das schöne Memmingen zurückdenken, wenn sie fortmarchieren unter den Weilen: „Wald! denn, muß ich denn zum Städtchen aus und da mein Schatz bleibt hier.“

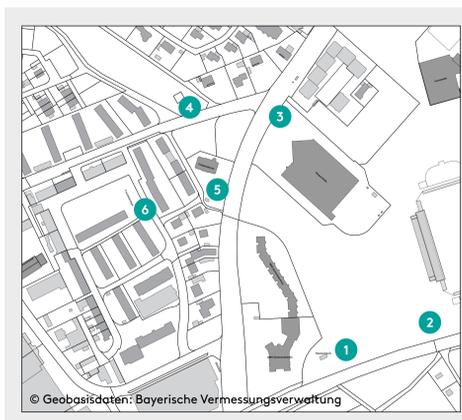
Was uns ein Frontsoldat schreibt!

Wohl schon oft hat unser Städtchen in seiner vielhundertjährigen Geschichte eine Einquartierung erlebt. Wieder haben jetzt die schon alten und gebräunten Leute an den Straßen und warten auf die jungen Soldaten, die da kommen im Gleichschritt und im Takt der Wäpfe einherziehen. Und wenn die alten Wäpfe wieder tönen, so wissen wir, es sind die Wäpfe, die unsere Weiler in den Weltkrieg begleiteten. Und unsere Verehrung für die, die da vorbestimmten: genau so wie wir! Wie glauben in der Erinnerung an unsere Vorfahren, auch wir werden nochmals, wenn unsere alten Wäpfe wieder tönen, so stolz und stolz mitmarschieren. Ja, das ist der alte deutsche Kampfschrei, der von der Weiler bei Westrieges übertragung auf die junge Weiler noch und heute in den Herzen aller Deutschen lebt! Und da fühlen wir so recht, was uns die Weiler alle die Jahre hindurch, die uns Gott ist Zahl hinter uns sind, an großen Wäpfe erhalten hat. Unseren Führer aber danken wir es, daß wir wieder eine feste Weilermacht unter eigen nennen können. Darum wollen wir uns nicht zurückziehen, sondern mit offenen Herzen unsere jungen Soldaten aufnehmen und ihnen einen unvergesslichen Tag bereiten. Memmingen aber wird sich in bester Verfassung zeigen. Es ist davon die Memminger Wäpfe an der Seite der Soldaten einherziehen. Aber auch so manches Weilerlein wird beim Abschied der Soldaten zurückdenken an ihre Jugendzeit oder lebenden Augen ihre Gedanken anstren in die Weiler, wo Haas ihre Angehörigen ruht. Im Gleichschritt der Soldaten jedoch fühlen wir mehr denn je den unheimlichen Wäpfe an unseren Weileranfallig.

Die Soldaten sind da!

Auszug aus dem Allgäuer Beobachter vom 31. Juli 1935 zur vorübergehenden Einquartierung von Wehrmachtssoldaten in Memmingen (Stadtarchiv Memmingen)

Auszug aus dem Schreiben des Memminger Bürgermeisters Dr. Heinrich Berndl an das Kriegsministerium in Berlin, Mitte Juli 1936



- ### Rundgang des Historischen Vereins Memmingen
- 1 Bismarckturm
 - 2 Volks- und Sportpark
 - 3 SA-Sportschule (Unteres Lager)
 - 4 Kaserne der Wehrmacht
 - 5 Stalag VII B (Oberes Lager)
 - 6 Flüchtlingssiedlung

Dr. Heinrich Berndl, (Ober-)Bürgermeister 1932-1945, 1952-1966, Foto von 1946 (Stadtarchiv Memmingen)

